



Protokoll des 4. Treffens der Arbeitsgruppe MSW 21.9.2022 Strenglin

Teilnehmer: Michael Rupp, Jan Möller, Antje Gräfin Rantzau, Karsten Nohrn, Henning Geyer

Gäste: Keine

Leitung des Treffens: Michael Rupp

Einladung zu dem Treffen ist rechtzeitig erfolgt.

Tagesordnungspunkte gemäß Einladung

Thema: Potential- & Alternativenprüfung möglicher "Solarparks" in Pronstorf. Kriterien zur Einschätzung der Potentialflächen. Planung Flächenbegehung.

Allgemein:

Michael Rupp informiert die Gruppe darüber, dass er bisher weder Jörg Grell, noch Bernd Boekhoff (beide Ratsmitglieder und Reinsbeker), für eine Begleitung der Ortsbegehung/ Beratung zur Prüfung der „Energetischen Quartierssanierung“ zusammen mit Herrn Schnell von der IB.SH Energieagentur gewinnen konnte. Auf Vorschlag der Gruppe wird Michael Rupp versuchen Thilo Klamroth als Reinsbeker dafür zu gewinnen.

Er teilt ferner mit, dass Peter Krug ihm mündlich und schriftlich mitgeteilt habe, den Klimadialog zu verlassen. Michael Rupp bittet bei Rückfragen zu den Gründen, Peter Krug jeweils selbst anzurufen.

Insgesamt ist sich die Gruppe einig, dass sie in Zukunft darauf achten wird, noch mehr auf den Schutz aller Teilnehmer zu achten und Redebeiträge und Haltungen der Teilnehmer innerhalb der Gruppe zu belassen. Das Protokoll soll das medium sein, um Inhalte transparent zu machen.

Michael Rupp wird versuchen die Adresse des Investors des Windparks im Butterstieg zu erfahren, um diesen anzuschreiben, um ggf. frühzeitig zu prüfen, ob eine Doppelnutzung der Windkraftflächen dort mit Solaranlagen möglich sein könnte.

Michael Rupp berichtet, dass Willi Cihak (jetzt Dinslaken) sich über Ulrike Molt gemeldet hat und eine ca. 1,5 ha große Grünlandfläche im Diekhof für Solaranlagen anbieten möchte.

Mögliche Beurteilungskriterien der alternativen Flächen

Zu den Beurteilungskriterien der Potentialflächen aus Sicht der MSW-Gruppe. **Die folgenden Einzelbeiträge wurden geäußert und diskutiert:**

- Flächen haben sich im Bereich der Windkraftanlagen als Art „Naherholungszone“ entwickelt. Die Anwohner haben sich ein gutes Stück arrangiert. Bürger genießen den Blick auf Lübeck durch die Windräder hindurch. Zusätzliche Solaranlagen würde daher u.U. belasten.
- Wir sollten den Synergieeffekt Windpark und Solarpark versuchen zu nutzen. Vielleicht können wir dort auch leichter ans Netz anschließen. Und die Flächen sind schon belastet. Diese Möglichkeiten sollten wir unbedingt prüfen.
- Wir sollten die Bürger möglichst gering durch Erneuerbare Energien belasten.
- Abstände zwischen Solaranlagen und den Dörfern oder Einzelhäusern sollten wir nicht festschreiben, sondern nach Einzelfall bestimmen. 100m ist ein Abstand, der in den Planansätzen oft genannt wird, dient vor allem auch dem Freiraum in der späteren Dorfentwicklung (Infrastrukturweiterung, Baugebiete etc...).
- Pufferstreifen zu Vogelschutzgebieten sind einzuhalten.
- Wichtig auch die möglichst geringe Sichtbarkeit der Anlagen in der Landschaft. Möglichst maßvolle Eingriffe in den Charakter der Landschaft. Landschaftsbild erhalten. Biodiversitätsmaßnahmen fördern und verpflichtend einfordern.
- Flächengrößen > 60 ha befördern die Entwicklung der Biodiversität in den Solarparks.
- In Anbetracht der Rentabilität sollten die Einzelflächen mind. 40 ha haben.
- 60 ha wird als maximale Größe der Einzelfläche vorgeschlagen.
- Die Zusammenballung großer Anlagen versuchen zu vermeiden. 1.000m Regel aus dem Beratungserlass beachten.
- Flächengrößen < 30 ha fügen sich besser in die bestehenden Landschaftsformationen /-charakter ein.
- Insgesamt empfindet die Gruppe ca. 2% (ca. 100 ha in Summe) unserer Gemeindeflächen als vertretbar.

Desweiteren sollte auf die Netzanschlussmöglichkeiten geachtet werden und es wurde angeregt um die Freiflächen Schotterweg (?) für mögliche Radwege ins Auge zu fassen.

PV-Freiflächen-Aktivitäten der Nachbargemeinden

Michael Rupp wird sich noch einmal einen Überblick über **alle PV-Freiflächen-Aktivitäten der Nachbargemeinden** verschaffen und berichten. Am 6.9.2022 hat die Gemeinde Ahrensböök zu diesem Zweck auch die Gemeindevertreter in Pronstorf zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. An dieser Veranstaltung hat wohl Thilo Klamroth teilgenommen.

Es sind noch Flächen im Norden von Strenglin geplant. In der Gruppe kam der Gedanke auf, ob es nicht vielleicht Sinn machen kann, die Flächen dort mit kleinen Flächenstücken aus unserer Gemeinde zu ergänzen. Quasi ein gemeinsamer **Solarpark Ahrensböök-Pronstorf**.

Ortstermine Alternativ-Flächen in unserer Gemeinde

Die Gruppe hat sich über Laptop und Beamer alle Einzelflächen der „Gemeindeweiten Alternativenprüfung“ im Rahmen der 11.Änderung des Flächennutzungsplanes /GSP v. 29.11.2022 und aus dem vorliegenden Entwurf eines „Rahmenkonzeptes Solarenergie-Freiflächenanlagen“ durch GSP vom 7.7.2022 vorab angeschaut.

Sie ist sich grundsätzlich einig, dass nur eine „Begehung/Besichtigung“ der Flächen zu einer guten Beurteilung der PV-Potentiale der ausgesuchten Flächen führen kann. Die diskutierten Kriterien sind gerade auch mögliche Beurteilungskriterien aus konzeptioneller Sicht mit Blick auf die gesamte Gemeinde (Rahmenkonzept).

Unter Abwägung der bekannten Gegebenheit (Landschaft, Vorbelastung, Grundbesitzer-Haltung, Größe etc.) wurden Flächen vorab zurückgestellt resp. ausgeschlossen und die Flächen für den Ortstermin für die Alternativ-Flächen eingegrenzt. Hier kamen besonders bekannte Haltungen den Flächen zugeordneter Grundbesitzer zum Tragen.

Auswahl der Flächen für den Ortstermin (Nummerierung gem. GSP-Entwurf vom 7.7.2022):

Nr. 1a, 1b und 2 im Nordwesten von Strenglin plus Blick in die Ahrensböcker Flächen dort.

Nr. 3 die Fläche nördlich der Alten Ziegelei in seiner gesamten Ausdehnung gem. GSP 29.11.2022

Nr. 6 a-c im Diekhof

Nr. 7a nördlich Kaiserhof links der Straße Goldenbeck-Pronstorf

Nr. 8 die Fläche aus dem Bauantrag Graf Rantzau 2020/21. Pronstorf/Eilsdorf.

Nr. 9a+b links der Strasse Butterstieg-Wulfsfelde und ein Stück links von Wulfsfelde.

Nr. 10b hinter Anwesen Bernd Boekhof bis Nähe Klärteiche,

Nr. 11a hinter Ortsausgang Butterstieg links der Strasse Richtung Wulfsfelde

Nr. 12a+b die Flächen links und rechts der Strasse nach BAB 20 /Landniendorf.

Die Begehung resp. der **Ortstermin** soll nun nach Abstimmung in der Gruppe am:

Sonntag, 16.Oktober 2022, 14-18 Uhr

Treff Parkplatz gegenüber Strengliner Mühle.

Die Einladung dazu geht neben den Teilnehmern unserer Gruppe auch an die anderen Gruppen (via Sprecher) und über die Bürgermeisterin an den Gemeinderat.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung aus diesem Kreis.

Nächstes MSW-Treffen am: 26.10.2022, 19:00 Uhr in der Strengliner Mühle.

Protokoll wurde erstellt durch Michael Rupp 27.9.2022